

geistesfrische Kinder zu machen pflegen. Dieses meist wenig beachtete Vogelchen bietet in dieser Hinsicht vielleicht mehr Interesse, als Papageien und Affen, selbst abgesehen von dem dankbaren Gesange, mit dem es seinen Nahrer erfreut. Eigenthulich nimmt sich das Zeischen aus, wenn es seine dunklen Scheitelfedern sträubt, gleich einem ernsten Geschaftsmanne, der über einer wichtigen Angelegenheit seine Stirnhaut faltet und abwechselnd emporzieht, oder gedankenvoll seinen Kakadu emporstreicht. — Fast muss ich fürchten, mit dieser Kleinigkeit schon ermüdet zu haben; wo nicht, so erlaube ich mir noch folgenden Zusatz.

Von dem nun nach Pressburg versetzten Herrn Gymnasial-Director Dr. Alt erhielt ich, eben vor seinem Abgange, einen Zeisig, der, ohne sich durch die Uebersiedelung in seiner gewohnten Fröhlichkeit stören zu lassen, alsbald sein Liedchen anstimmte; zu meinem Erstaunen (und besonderen Vergnügen) war es aber nicht der gewöhnliche Zeisigsgesang, sondern eine Verschmelzung der Lock- und Warnungstone der Bachstelze, des Hanflings, der Kohlmeise, der Grasmücke, des Rothschwanzchens, der Schwalbe, des Sperlings, ja — zuweilen kam sogar (versteht sich: etwas piano) das „kawkaw“ der Dohle. Nach späterer Mittheilung des Hrn. Dr. Alt war dieser Polyglott-Zeisig als junger, doch schon flügger Vogel in seinen Besitz und hiermit in die Gesellschaft mehrerer Sänger, darunter auch eines „Spottvogels“ oder „Sprachmeisters,“ einer bekannten Sprosser-Art, gekommen, und hat sich auf diese Art die fremde Melodie angeeignet; doch fügt er auch Einzelnes aus seinem eigenen Notenbuch hinzu, namentlich ist oft die Schluss-Cadenz statt des spatzischen „tscherw! tscherw!“ oder des bereits erwähnten „kawkaw“ ein echt zeisigsches didltidletsch! — Ein Beweis, dass unsere schlichten Inländer doch auch nicht so ungelehrig sind.

Nachtrag zu meinem Seznam rostlin kveteny eske.

Von P. M. Opiz in Prag.

(Beschluss.)

Thalictrum minus, α *virens*, c *argutoidum* Opiz (1852). Bluthen kleiner, schmäler, scharfgespalten.

Auf der Wiese bei Slichow (11. Aug. 1852. Opiz).

Thalictrum medium Jacq).

Um Saaz (Joh. Pokorny).

Thalictrum angustifolium α *stenophyllum* Koch.

Auf der Wiese nächst Pankraz bei Prag (Juni 1853. Opiz).

Thalictrum angustifolium γ *laserpitifolium* Koch.

Ebendasselbst (Juni 1853. Opiz).

Thesium macranthum C. Presl (S. Pokorny's Iglau S. 151).

Thlaspidia arvensis γ *congesta* Opiz (1853).

Stengel einfach. Blätter gezähnt. Traube gedrunge. Blütenstiele wagrecht abstehend. Schötchen kreisrund, aufstrebend, wellrandig.

An der Kohlenbahn vor dem Karlsthore Prags (Opiz).

Thymus Scharakensis Opiz in schedulis (1853).

In der Scharka bei Prag, Opiz.

Thymus monticola Opiz (1853).

In der Cibulka unweit Prag (12. Juni 1853. Opiz).

Thymus obtusatus Opiz Aufz. mpt. (1853).

Stengel holzig, kriechend. Aeste aufstrebend, Haare ungleich lang, pfriemig, wagrecht abstehend. Blätter eilänglich, beinahe gestielt, oberseits mit einzelnen Haaren besetzt, am Rande langgewimpert, unterseits kahl, nervig, die untern stumpf, die blüthenstützenden länglich, sitzend. Blüten köpfig. Blütenstielchen mit kurzen, rückgebogenen Härchen bekleidet. Kelche verschiedenfärbig, haarig. Kelchzähne langgewimpert, Corollenröhre länger. Staubfäden eingeschlossen, Griffel hervorragend.

Um die Windmühle bei Břevnov nächst Prag (5. Juni 1852. Opiz).

Tilia hirsuta J. S. Presl rostlinář II. 38.

In Böhmen (J. S. Presl.)

Tilia heterophylla Opiz (1837).

Auf der Herrschaft Poděbrad (Opiz).

Tilia Tučekii Opiz Aufz. mpt. (1851).

Jüngere Aeste haarig. Blattknospen haarig. Blattstiele viel kürzer als die Blätter, dicht und wagrecht flaumhaarig. Blätter von Mittelgröße, die untern herzförmig, die obern schief, fast am Grunde abgestutzt, vollkommen ganz, am Rande einfach, scharfgesägt, an der Spitze plötzlich in eine beinahe vollkommen ganze Spitze verlängert. Blütenstiele kahl, dreiblühig, viel kürzer als die Blätter, Deckblätter länger als die Blütenstiele, stumpf, kahl, glänzend. Früchte elliptisch, zottig filzig. Griffel kahl, doppelt so lang als der Fruchtknoten. Narbenstrahlen kurz, eingebogen.

In der Gegend von Mukařov (1851. Ladislav Tuček).

Tilia pilosa J. S. Presl rostlinář II. 39.

In Böhmen (J. S. Presl.)

Tiniaria Convolvulus β *pusilla* Opiz (1853).

Stengel zwergig, einfach, aufrecht. Blätter purpur, sehr klein, spitzig, Blüten endständig 1–2, nickend.

Trapa hungarica Opiz.

In Böhmen (Amerling).

Bei *Tremula* soll statt Opiz stehen Dumortier.

Trifolium arvense δ nanum Opiz (1853).

Stengel 2—3'' hoch.

Bei Wotic (1853. Otto Kröpfl.)

Trifolium striatum γ *breviflorum* Opiz 1852. (*Trifolium scabrum* Schreber).

Stengel aufrecht. Kelchzähne länger als die Blüten.

Kuchelbad (27. Juni 1852. Opiz).

Trifolium montanum β *phyllanthum* Opiz (1853).

Stengel blattlos. Das Blütenköpfchen nur wenig entwickelte Blüten tragend. Die Fahne, Flügel und der Nachen in schmallanzettliche, ziemlich pfriemige, dicht gesägte, mit Stachelspitzchen versehene, beinahe stiellose, auf der Rückseite seidenhaarige, oberseits kahle Blättchen verwandelt. Aus der Mitte dieser Blättchen erscheint ein neues, lang gestieltes Köpfchen, mit theils vollkommen entwickelten Blüten, und zum Theil unentwickelten Kelchen, die sich theils in pfriemliche gesägte, noch kleinere oder sämmtlich vollkommen ganze, pfriemliche Blättchen umwandelt haben.

Zaběhlic (29. Juni 1853. Opiz)

Bei *Trifolium procumbens*, α *majus* et β *minus* soll statt Maly stehen Ledebour.

Zu *Trisetum* Pers. gehört als Synonym *Rebentischia* Opiz fl. boem mpt. cent. 6. 567 (1806) und

zu *Trisetum flavescens* P. B. *Rebentischia flavescens* Opiz im vorstehenden Mpt.

Statt *Trisetum flavescens* β *major* Opiz soll stehen C. Koch in Schlechtendal *Linnaea* 21 B. 1 H. 390. 47 (1845—2.)

Ulmus tiliaefolia Mast.

Bergwälder in Böhmen (Reichenb. fl. germ. exsicc. p. 180.)

Ulmus major Smith.

Bergwälder in Böhmen (Reichenb. a. a. O.)

Bei *Veronica Anagallis* β *tenerrima* ist statt O. hinzuzusetzen Kosteletzky.

α β (β) *latifolia* Schulz. Am Smichow 31. Aug. 1853. (Opiz).

V. *Beccabunga* γ (β) *limosa* Peterm. Unter den Kornthorschanzen (Opiz).

δ *elliptica* Opiz mit elliptischen Blättern. Bei Prag (Orel).

Chamaedrys τ *albiflora* Opiz. Bei Unterkrè (Němec).

arvensis δ δ *prostrata* a *pinguior*. Peterm. bei Prag (Opiz).

Čechica Opiz Sezn. p. 203 (1849). Blüten achselständig, einzeln, fast stiellos; Blätter in einen schneckenartig gewundenen Weichstachel endigend. Die Fiederblättchen der untersten Blätter verkehrt herzförmig, an der Spitze weichstachelig; an den oberen Blättern sind die Fiederblättchen länger, linienlanzettlich bis pfriemig, scharfgespitzt. Die Hülsen einzeln, aufrecht abständig, linienförmig, kahl, 8—10samig. Samen kuhisch, körnig scharf. 1853. Bergige Abhänge bei Prag (1849). In der Scharka 1. Juni 1853. (Opiz).

Zu *Vignea curvula* Opiz gehört das Synonym: *C. Schreberi* β *pallida* O. (F. Lang in der Flora ö. bot. Zeitung 1847, p. 407.)

rigida Reichenb. (*Carex rigida* Good). Sudeten 1806. (Opiz). Weisse Wiese (Pösch.)

acuta α *androgyna* Opiz (nec Peterm.) die oberen weiblichen Aehren an der Spitze männlich.

In der Scharka 6. Juni 1852 (Opiz).

Viola uliginosa Schrad. Königsbusch bei Reichenberg (Menzl). Nö-dl. Böhmen (Karl).

Viscaria purpurea γ *carnea* Opiz In der Scharka 2. Juni 1852. (Em. Vavra).

Vitis Idaea punctata β *xanthocarpa* Opiz. *Vaccinium vitis Idaea* mit gelber Frucht. Karl. Bei Ehrenberg. (Karl).

Weitenwebera Opiz (1839) = *Marianthemum* Schrank in der bot. Ztg. 1824. II. B. 1. Beilage p. 54.

glomerata ζ *cordata* Opiz. Wurzel- und Stengelblätter langgestielt, herzförmig gespitzt, die oberen stiellos; die Achselköpfechen flaumhaarig, entfernt stehend.

Bei Kuchelbad 5. Sept. 1852.

Xylosteon Tournef. = *Xylosteum* Rivin.

dumetorum. Dazu gehört statt Opiz — Mönch.

Notizen über die Fauna und Flora Nordwest-Deutschlands im Januar bis April 1854.

Von Godwin Böckel in Oldenburg.

Schon im Januar zeigten sich in der Oldenburger Gegend einige Feldlerchen (*Alauda arvensis*). Im Februar habe ich eine *Puicllaria glacialis* gefunden und *Charadrius auratus* gesehen. An den Pflanzen nahm man das Erwachen der Natur am 2. Februar durch das Aufschwellen der Knospen von *Tilia grandiflora* und *Lonicera tartarica* wahr; am 14. Febr. schwellen die Knospen von *Syringa vulgaris* und *S. Josikeana*, am 15. von *Ligustrum*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Opiz Philipp Maximilian

Artikel/Article: [Nachtrag zu meinem Seznam rostlin kveteny ceske
102-105](#)